

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0036/2020
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	13.02.2020	zur Kenntnis
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	18.02.2020	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Weiteres Vorgehen Produktanalyse

Inhalt der Mitteilung

Nachdem die ersten Schritte bei der vom Rat beschlossenen Produktanalyse mit

- Vergabe einer externen Begleitung des Verfahrens
- interner Information und Abstimmung der insgesamt 106 produktbezogenen Erhebungsbögen an die Fachbereiche
- Bearbeitung und Rücksendung der Erhebungsbögen durch die Fachbereiche
- Erstbewertung der Rückläufer durch die externen Berater sowie die stadtinternen Projektkoordinatoren

mittlerweile erfolgt sind, stehen nach der bisherigen Planung als nächste Schritte

- interne Gespräche der Koordinatoren mit den Fachbereichen und
- Erarbeitung eines Verwaltungsvorschlages zur intensiveren Prüfung von Produkten

an, um daraufhin die Ergebnisse und die Vorschläge über die Fachausschüsse in den Rat einzubringen und dort einen Beschluss über die intensiver zu prüfenden Produkte zu erhalten.

Sowohl den externen Beratern als auch den internen Koordinatoren ist bei der Analyse der Rückläufer allerdings sehr deutlich geworden, dass eine ausschließlich schriftliche Information der Politik der Komplexität der Materie nicht gerecht werden kann. Eine dies kompensierende Beratung in den Fachausschüssen und HFA bzw. Rat würde den üblichen Beratungsrahmen dieser Gremien stark übersteigen.

Aus diesem Grund ist angedacht, nach abgeschlossener verwaltungsinterner Aufarbeitung die Politik in von den externen Beratern moderierten Workshops über den Stand der Produktanalyse zu informieren. Hierbei sollen die Fachbereiche die jeweiligen Produkte vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen. Auf dieser Basis soll den politischen Gremien eine fundierte Entscheidung darüber ermöglicht werden, welche Produkte im zweiten Abschnitt der Produktanalyse einer detaillierten Betrachtung mit welchen Konsolidierungszielen unterzogen werden sollen.

Angesichts der noch notwendigen verwaltungsinternen Arbeiten und der bereits seit längerem feststehenden Sitzungsplanung käme für diese Entscheidung realistischere Weise erst die Ratssitzung am 01.09.2020 in Betracht.

Aus diesem Grund ist es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll, die Workshops und die darauf basierende politische Auswahlentscheidung dem am 13.09. gewählten neuen Rat zu überlassen. Dafür spricht auch, dass die Workshops für den neu gewählten Rat und insbesondere dessen erstmalig gewählte Mitglieder eine wertvolle Möglichkeit wären, um sich zu Beginn der Wahlperiode intensiv mit dem städtischen Aufgabenportfolio und den Vertretern der Stadtverwaltung vertraut zu machen und die Festlegung über die zu vertiefenden Analysen auf Basis der für die folgenden Jahre gültigen Mehrheiten zu Beginn der neuen Wahlperiode zu treffen.